

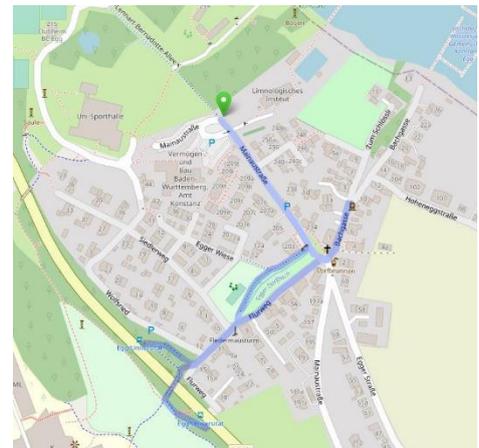
Protokoll der Fußgänger-Begehung in Konstanz-Egg

19.05.2022, 14:30 -15:35 Uhr

Teilnehmer: Frau Vorobyeva, Stadt Konstanz

Zeitweise teilgenommen haben:

Herr Frank, SSR
 Frau Frieda Meier
 Herr Fuchs, SSR
 Herr Dr. Picker
 Herr von Witzleben, SSR
 Frau Schrodin
 Frau Aschpurwis, Bürgerverein Egg
 Herr Andy Keller
 Frau Villringer, Bürgerverein Egg
 Frau Brunhild Mayer
 Herr Rudolf Weisshaar



Die Strecke, die begutachtet wurde, führt vom Dorfbrunnen zunächst in die Bachgasse, danach zurück über den Flurweg zur Fußgänger- und Radbrücke über die L 219 und zu den Bushaltestellen Egg/Universität und zurück über den Kiesweg entlang des Egger Dorfbachs zur Mainaustraße bis zum Parkplatz am Limnologischen Institut.

Die Teilnehmer aus Egg haben den starken Radverkehr im Bereich der Mainaustraße und insbesondere in der Bachgasse bemängelt. Aufgrund des leichten Gefälles in der Bachgasse seien Radfahrer schnell. Es sei schon zu Unfällen gekommen.

Während der Begutachtung konnte die hohe Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Radfahrer beobachtet werden.

Die teilnehmenden Bewohner von Egg weisen darauf hin, dass in der Bachgasse und in der Hohenegger Straße ca. 30 Kinder wohnen.

Die Hohenegger Straße ist Teil des Bodensee-Radweges und bei Radfahrern sehr beliebt.

Von Radfahren wird der Hinweis auf die Spielstraße in der Bachgasse kaum bemerkt, weil die blaue Kennzeichnung auf dem Straßenbelag verblasst und das Schild am Straßenrand nicht direkt im Bildfeld liegt.

Das Pflaster in der Bachgasse ist holprig, es wird von Frau Meier mit ihrem Rollator als noch begehbar bezeichnet.



Ab der Verzweigung der Bachgasse „Zum Schlössli“ könnte eine weitere Kennzeichnung als Spielstraße auf dem Belag auf die Geschwindigkeitsreduzierung hinweisen.



Die Abzweigung des Radwegs von der Bachgasse in die Hohenegger Straße ist nicht ausreichend gekennzeichnet. Das Schild für Radfahrer ist klein. Einen Hinweis auf dem Boden (Pfeil) könnten Radfahrer besser erkennen.



Die Einfahrt aus der Hohenegger Straße in die Bachgasse ist unübersichtlich.

Hier weisen die Bewohner daraufhin, dass ein Spiegel sowohl für die Radfahrer aus der Hohenegger Straße als auch für Verkehrsteilnehmer aus der unteren Bachgasse eine höhere Sicherheit bieten würde.

Der „Flurweg“ ist als Spielstraße gekennzeichnet.
Auch hier wurde die nicht angepasste Geschwindigkeit von Radfahrern beobachtet.



Bei der Treppe zum Übergang über die L 219 und den Bushaltestellen Egg/Universität hat nur auf einer Seite einen Handlauf. Das Gebüsch wächst in den Bereich der Treppe und behindert die Nutzung des Handlaufs. Die Handläufe sollten durchgängig sein. Es fehlt ein Handlauf auf der anderen Seite



Rollator-Benutzer und Rollstuhlfahrer begehen die Rampe, die auch von Radfahrern von und zur Universität genutzt wird. Am Verzweigungsbereich begegnen sich Fußgänger und Radfahrer an einer wenig einsehbaren Stelle.



Die Holzbohlen der Fußgänger- und Radbrücke sind beschädigt und stellen eine Stolperfalle dar.

Nach Aussage der Bewohner ist der Belag bei Regen sehr rutschig. Die Helligkeit der Ausleuchtung im Bereich der Brücke sollte überprüft werden.

Von Egg herkommend am Ende der Brücke fehlt eine Kennzeichnung, welcher Weg zur Bushaltestelle in Richtung Stadtmitte führt.

Bei der Treppe zur Bushaltestelle Egg/Universität (Richtung Stadtmitte) ist nur auf einer Seite ein Handlauf angebracht. Der Handlauf ist nicht durchgängig und wird vom Gebüsch überdeckt. Es fehlt ein Handlauf auf der anderen Seite. Die Handläufe sollten durchgängig sein.



An beiden Bushaltestellen Egg/Universität ist der Durchgang zwischen der Stahlstrebe der Glaswand und der Bordsteinkante eng und für Rollstuhlfahrer eine Gefahr, wenn ein Bus einfährt.



Der Weg von der Bushaltestelle Egg/Universität (Richtung Stadtmitte) zur Fußgänger-Brücke wächst zu.



Der Fußweg neben dem Egger Dorfbach, entlang der Egger Wiese, ist geschottert und für Rollator-Nutzer sehr beschwerlich.

Der Fußweg wird von den Egger Bewohnern bevorzugt für den Zugang zur Bushaltestelle genutzt.



In der Mainaustraße gibt es nur bis zur Hausnummer 238 auf beiden Seiten einen Gehweg. Anwohner berichten, dass im Sommer die Straße stark frequentiert wird. Sie bitten um eine Geschwindigkeitsüberwachung.

Protokoll gezeichnet
Harry Fuchs, Stadtseniorenrat Konstanz